

Juana Bejarano Balcázar



„Das Hauptziel meiner Arbeit als Vorsitzende der Sub-Zentrale ist die Sicherung des Territoriums für mein Volk und die nachkommenden Generationen“.

Juana Bejarano Balcázar wurde 1970 in San Ignacio de Mojos, Bolivien geboren. Sie hat neun Kinder.

Sie ist seit 2018 gewählte Präsidentin der Sub-Zentrale des indigenen Territoriums Mojeño Ignacio TIMI. Von 2012 bis 2017 war sie bereits stellvertretende Vizepräsidentin und konnte so bereits zahlreiche Erfahrungen sammeln.

Die Arbeit für ihre Gemeinde und ihr Gebiet liegt ihr sehr am Herzen. Immer wieder neue Motivation für Ihren Einsatz geben ihr die erzielten Erfolge im Kampf um die Erlangung von größerer Eigenständigkeit und Gerechtigkeit für die indigenen Gemeinden. Auch wenn es nur kleine Fortschritte sind, zählt für Juana Bejarano Balcázar jeder einzelne.

Im Namen ihrer Bermeo-Gemeinde und ihres TIMI-Territoriums hat sie 2011 und 2012 aktiv an den indigenen Märschen zur Verteidigung der Integrität des indigenen Territoriums und Nationalparks Isiboro Sécure TIPNIS teilgenommen. Hierbei ging es um die Verhinderung des Baus einer Überlandstraße durch das Schutzgebiet. Die Regierung Boliviens wollte den Bau der Straße, der den im angrenzenden Chaparé lebenden Koka-Bauern den freien Zugang zum Territorium eröffnet und dieses geteilt hätte, gegen den Willen der indigenen Bewohner mit Gewalt durchsetzen. Hierzu sagte der damalige Organisator des Marsches: „Wir marschieren für den Respekt vor der indigenen Kultur, den Schutz der Naturreservate, der Biodiversität, der Umwelt und von Mutter Erde sowie zur Verteidigung der demokratischen Verfassung Boliviens.“

Durch ihre unbezahlte, aber aufreibende Arbeit als Präsidentin der Subzentrale möchte Juana ihr Volk und das Gebiet, in dem es lebt, bestmöglich beim Schutz des Territoriums und dem Kampf um bessere Lebensbedingungen unterstützen und stellt sich ganz in deren Dienst. Dabei denkt sie vor allem auch daran, was sie für die zukünftigen Generationen erreichen kann.